

# Presseinformation

## **Digitalisierung der Landwirtschaft: Experimentierfeld EXPRESS in Sachsen gestartet**

**LEIPZIG, 22.10.2019 – Bundeslandwirtschaftsministerin Julia Klöckner hat am 17. Oktober 2019 den Fördermittelbescheid an das Projekt EXPRESS übergeben. Im Bundesministerium für Ernährung und Landwirtschaft (BMEL) nahmen die Vertreterinnen und Vertreter der beteiligten Forschungsinstitute den Fördermittelbescheid entgegen. Ziel des Projekts ist die Erprobung und Förderung digitaler Technologien in der sächsischen Landwirtschaft. Im Fokus stehen dabei kleine und mittlere Betriebe.**

Digitale Technologien könnten es landwirtschaftlichen Betrieben zukünftig ermöglichen, ihre Produktivität weiter zu steigern und gleichzeitig Umwelt und Biodiversität zu schonen. Zur Erprobung entsprechender Technologien startet mit EXPRESS (Experimentierfeld zur datengetriebenen Vernetzung und Digitalisierung in der Landwirtschaft) nun ein regionales Experimentierfeld in Sachsen, bei dem digitale Verfahren in fünf Use-Cases getestet werden. Ein Schwerpunkt liegt auf den Bereichen Pflanzenbau und Sonderkulturen.

Das Projekt wird von einem Forschungsverbund durchgeführt, der durch das Institut für Wirtschaftsinformatik an der Universität Leipzig koordiniert wird und an dem das Fraunhofer-Zentrum für Internationales Management und Wissensökonomie IMW, das Helmholtz-Zentrum für Umweltforschung – UFZ sowie das Institut für Mikroelektronik- und Mechatronik-Systeme beteiligt sind. Als landwirtschaftliche Akteure nehmen an EXPRESS neben anderen die Obstland Dürrweitzschen AG sowie das Weingut Schloss Proschwitz Prinz zur Lippe GmbH und Co. KG teil. In den nächsten drei Jahren können sich weitere landwirtschaftliche Akteure dem Projekt anschließen.

Im Fokus von EXPRESS steht die Umsetzung neuer Technologien in kleinen und mittleren Unternehmen (KMU). Dazu Dr. Juliane Welz, wissenschaftliche Mitarbeiterin der Gruppe Professionalisierung von Wissenstransferprozessen, die das Projekt für das Fraunhofer IMW leitet: »Die Digitalisierung stellt gerade kleine und mittlere landwirtschaftliche Betriebe vor Herausforderungen, denen diese alleine kaum gerecht werden können. Mit dem Experimentierfeld EXPRESS bieten wir Landwirtinnen und Landwirten in Sachsen einen niedrigschwelligen Einstieg in digitale Verfahren, der von den Partnern im Forschungsverbund kompetent begleitet wird. Damit wollen wir den Austausch zwischen Akteuren in der Landwirtschaft fördern und Anreize zur Durchführung innovativer Projekte in der Landwirtschaft schaffen.« Dazu erarbeitet das Fraunhofer IMW eine umfassende Wissenstransferstrategie für das Projekt. Durch diese wird das hinzugewonnene Wissen zentral gesammelt und für alle relevanten Akteure zugänglich gemacht.

Die Einführung neuer digitaler Technologien in der Landwirtschaft könnte es unter anderem ermöglichen, den Zeitpunkt für Aussaat, Düngung, Pflanzenschutz und Ernte optimieren: »Zukünftig wollen wir durch die Verbindung von Drohnenbildern mit Künstlicher Intelligenz die Bodenfeuchtigkeit und die Biomasse noch korrekter beurteilen können«, sagt Prof. Dr. Bogdan Franczyk von der Universität Leipzig. »Wir arbeiten sehr eng mit landwirtschaftlichen Betrieben zusammen. Das ist enorm wichtig. Für praxistaugliche Lösungen brauchen wir gegenseitiges Vertrauen und gemeinsames Ausprobieren.«

# Presseinformation

22.10.2019  
Seite 2

## Hintergrund

Das Projekt wird vom Bundesministerium für Ernährung und Landwirtschaft (BMEL) aufgrund eines Beschlusses des Deutschen Bundestages mit 2,7 Millionen Euro aus den Mitteln des „Zukunftsprogramms Digitalpolitik Landwirtschaft“ gefördert. Bis zum Jahr 2022 sind insgesamt 50 Millionen Euro zur Förderung von Experimentierfeldern in der Landwirtschaft eingeplant. Die ersten sechs von insgesamt 14 Experimentierfeldern sind nun gestartet. Neben EXPRESS wird mit dem Projekt Landnetz der Technischen Universität Dresden noch ein weiteres Experimentierfeld in Sachsen gefördert. Beide Experimentierfelder sind Teil des simul+InnovationHub, einer Säule der Zukunftsinitiative simul+ des Sächsischen Staatsministeriums für Umwelt und Landwirtschaft.

## Förderung

Die Förderung des Vorhabens EXPRESS erfolgt aus Mitteln des Bundesministeriums für Ernährung und Landwirtschaft (BMEL) aufgrund eines Beschlusses des deutschen Bundestages. Die Projektträgerschaft erfolgt über die Bundesanstalt für Landwirtschaft und Ernährung (BLE) im Rahmen der Förderung der Digitalisierung in der Landwirtschaft mit dem Förderkennzeichen FKZ 28DE102A-D18.

## Ihre Ansprechpartner:

Fraunhofer IMW  
Neumarkt 9-19, 04109 Leipzig

Kommunikation

### **Dirk Böttner-Langolf**

Telefon +49 341 231039-250

[dirk.boettner-langolf@imw.fraunhofer.de](mailto:dirk.boettner-langolf@imw.fraunhofer.de)

Professionalisierung von Wissenstransferprozessen

### **Dr. Juliane Welz**

+49 341 231039-162

[juliane.welz@imw.fraunhofer.de](mailto:juliane.welz@imw.fraunhofer.de)

Das **Fraunhofer-Zentrum für Internationales Management und Wissensökonomie IMW** unterstützt Kunden und Partner aus Wirtschaft, Industrie, Politik, Forschung und Gesellschaft dabei, von Globalisierung und Digitalisierung als Motor für Innovation zu profitieren.

Interdisziplinäre Wissenschaftsteams entwickeln Strategien, Strukturen, Prozesse und Instrumente:

- für den Wissens- und Technologietransfer zwischen Organisationen,
- für das Umsetzen von Wissen in Innovation und
- für das Verstehen und Gestalten der zugehörigen Rahmenbedingungen.

Ursprünglich als Fraunhofer-Zentrum für Mittel- und Osteuropa MOEZ 2006 gegründet, kommt die inhaltliche Neuausrichtung des nach DIN EN ISO 9001:2015 DNV-GL zertifizierten sozioökonomischen Instituts seit 2016 im neuen Namen Fraunhofer IMW zum Ausdruck.

[www.imw.fraunhofer.de](http://www.imw.fraunhofer.de)